

~: P :~

P: → Signaturbuchstabe der Päpste → Alexander VIII., → Benedikt XIII.,
→ Benedikt XIV., → Bonifaz IX. und → Paul II.

P. → Potthast

PACEM IN TERRIS: Enzyklika → Johannes' XXIII. vom 11.4.1963.

→ AAS 55(1963)257–304

→ Enchiridion 7 S. 380–469 Nr. 8

Paci quoque et tranquillitati vestre paterna imposterum sollecitudine providere volentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarumstrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere.

Auch wollen wir für euren Frieden und eure Ruhe mit väterlichem Eifer in Zukunft eifrig vorsorgen. Deshalb verbieten wir durch apostolische Autorität, daß innerhalb der Klausuren eurer Niederlassungen oder Grangien jemand es wagen sollte, einen Raub oder Diebstahl zu begehen, Feuer zu legen, Blut zu vergießen, freventlich einen Menschen gefangenzunehmen oder zu töten oder sonst eine Gewalttat zu verüben.

Mit dieser Formel wird in den → feierlichen Privilegien jegliche Gewaltanwendung gegen die Klöster verboten. Daß ein solches Verbot überhaupt nötig war, gibt einen tiefen Einblick in die Lebenswirklichkeit des hohen Mittelalters.

Michael Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 – 1500 (Innsbruck 1894) S. 232

PACIFICUS ET ETERNUS REX vom 1.4.1517: → Leo X. verleiht den Titel
→ *rex catholicus* an die spanischen Könige.

Bullarium Romanum editio Taurinensis V S. 691f. Nr. 26

→ Cocquelines III/3 S. 450 Nr. 25

Pactum Hludowicianum → Hludowicianum

paenitentiaria: gelegentlich verwendete Schreibung statt *penitentiaria* und
→ Pönitentiare.

Pagani → *partes infidelium*

pagina bezeichnet, aber eher selten, die Papsturkunde schlechthin. Regelmäßig nur in der Formel → *Nulli ergo*.

palafrenarius (auch *parafrenarius*): eine Funktion (Stallbursche) im päpstlichen Marstall. Der *palafrenarius* hatte einen Anteil am 4. → *servitium minutum*. Auch die Kardinäle hatten *palafrenarii* (→ Repertorium Germanicum 10 Nr. 6001). 1479 gibt es 10 päpstliche *palafrenarii* (→ Repertorium Germanicum 10 Nr. 6059).

palazzo di Monte Cavallo: der Quirinalspalast (→ Quirinal), wo die Päpste im 17., 18. und 19. Jahrhundert residierten. <muß noch nachgeprüft werden>

palazzo Venezia → Venezia

Paleologus: der "Familiennamen" des letzten byzantinischen Kaisergeschlechts (Παλαιολογοί) wird in den Urkunden an oder über diese öfter als Vorname mißverstanden.

Palestrina → *Prenestinus*

Palimpsest → Pergament

Palliengelder: spezielle Zahlungen der → Erzbischöfe für das Pallium hat es nicht gegeben; der Ausdruck als solcher ist unsinnig, ebenso die daran geknüpften konfessionellen Polemik. Es liegt vielmehr eine Verwechslung mit der → *compositio* vor, die z.B. der Kardinal Albrecht von Brandenburg wegen der Kumulation mehrerer Bistümer leisten mußte. → *forma dandi pallium*, → *pallium*

pallium: die spezielle Insignie der Erzbischöfe und einige exempter Bischöfe, die dieser persönlich (oder wenigstens durch einen speziellen Beauftragten) in Rom abholen muß. Über die Verleihung wird eine eigene Urkunde ausgestellt, und dem Beauftragten wird in der → *forma dandi pallium* der genaue Wortlaut vorgeschrieben, den er bei der Überreichung zu sprechen hat. Das Pallium darf nur in der eigenen Diözese bzw. Kirchenprovinz getragen werden. Es gibt aber Fälle, in denen klerikale Eitelkeit sich durch päpstliches Privileg gestatten läßt, dies auch andersorts zu tun (z.B. 1318, siehe Mollat, *Lettres communes de Jean XXII* n° 7378),

Rupert Berger in: Bruno Steimer (Hg.), *Lexikon der Päpste und des Papsttums* (Freiburg 2001) Sp. 518f.

palma → *cursor*

panetterius: eine Funktion in der päpstlichen Küche (oder zuständig für Stoffe?). Die *panetterii* hatten einen Anteil am 4. → *servitium minutum*.

Pannonia → Könige

Pantheon: der von M. Agrippa bzw. Kaiser Hadrian errichtete "Allgöttertempel" wurde 609 von → Bonifaz IV. in die Kirche *S. Marie Rotunde* umgewandelt. Keine → Titelkirche eines Kardinals.

Jessica Maier, Rom – Zentrum der Welt. Die Geschichte der Stadt in Karten, Plänen und Veduten (Darmstadt 2022) S. 58 Abb. 34

M. C. Howatson, Reclams Lexikon der Antike (Stuttgart 2006) S. 462f.

Paolo → Paul

papa: aus griechisch *παππας* oder *παππα* (so seit dem 4. Jahrhundert). Das Wort kommt als Bezeichnung für den Papst in den → Privilegien und → *littere* nur vor, wenn ein früherer Papst erwähnt wird. Erst in der Intitulatio der → Breven und → *Motuproprio* wird der Papst *papa* genannt, ebenso in den → Konsistorialsentenzen. In der eigenen Unterschrift nennt sich der Papst erst im 19./20. Jahrhundert *papa* [aber: *Clemens papa XIII* 1600 in *Acta Pontificum* 43]. Die Formel lautet stets *N. papa* (Ordnungszahl). Die statt *papa* üblichen Titulaturen sind → *episcopus*, *servus servorum dei* bzw. → *catholice ecclesie episcopus*. Nur in den ganz frühen Urkunden kann auch *papa* statt *episcopus* stehen.

In den → Kanzleivermerken wird der Papst gewöhnlich als (*sanctissimus*) *dominus noster (papa)* bezeichnet.

Die Anrede an den Papst lautet → *Beatissime pater* bzw. *sanctitas vestra*, seltener *pater sancte*.

K. Rahner in: Lexikon für Theologie und Kirche 8 Sp. 36–40

papabile: Jargonausdruck für einen → Kardinal, der für die Wahl zum Papst in Frage kommt. Freilich gilt auch die Erfahrungsregel: "Wer als Papst ins Konklave geht, kommt als Kardinal wieder heraus."

Papagei: wie bei den weltlichen Fürsten ein Herrschaftszeichen. Es gibt am päpstlichen Hof eine eigene *camera papagalli*, und bei jedem Ortswechsel der Kurie wird am neuen Residenzort sofort eine solche eingerichtet. 1371 bedankt sich → Gregor XI. bei Abt Lanfranc von S. Siti in Genua für die Übersendung

eines *papagasius* (Mollat, *Lettres secrètes ... de Grégoire XI* n° 143). 1421 wird *Johannes Teoticus* als *custos papagalli* erwähnt (→Repertorium Germanicum 4 Sp. 2436). Am 15.3.1419 erhalten *Petrus Stoyss* und *Johannes Holtzengel* 1 fl. Dafür, daß sie den päpstlichen Papagei in seinem Käfig von Ravenna nach Florenz gebracht haben (→Repertorium Germanicum 4 Sp. 3225); wahrscheinlich ein neues Tier, da sich →Martin V. als Papst nie in Ravenna aufgehalten hat. Über die Papageien der Schismapäpste hat sich noch keine Nachricht gefunden.

Enrico Celani, *Johannis Burckardi Liber Notarum* (Città di Castello 1906) Bd. 1 S. 10 Anm. 1

Papier verwendet die päpstliche Kanzlei nur für →Register (→Registra Avenonensia, generell in der römischen Obödienz des Schismas und seit Martin V.), nicht aber für Originale. Die Ausstellung von Urkunden auf Papier wird ### ausdrücklich als mißbräuchlich bezeichnet. Ausnahmen sind nur die →Sekretbriefe der Avignonesischen Päpste und die →*littere latine*. →Ciampini S. 451 schreibt fehlerhaft, die →Breven würden oft auf Papier ausgestellt. Die →Suppliken werden ebenfalls auf Papier geschrieben, es sei denn, es ist die Ausgestaltung zur →Prunksupplik beabsichtigt; dann wählt man Pergament. Das Konzil von →Basel hat auch Sekretbriefe auf Papier ausgestellt. Die Formulierung *per nostras litteras papireas*, die →Gregor XI. in einem in Reg. Vat. 270 fol. 100r registrierten Schreiben an den englischen König gebraucht, ist schwer zu deuten.

Papst (lateinisch *papa*, seit dem 4. Jahrhundert aus griechisch *παππας* oder *παππα*): das Wort *papa* kommt zunächst nur als Fremdbezeichnung vor, v.a. in der Formulierung *Johannes papa XX* etc. Erst in den →Breven (seit dem Ende des 14. Jahrhunderts) lautet die →Intitulatio in dieser Weise. Als Unterschrift wird sie erst im 18. Jahrhundert üblich; zuvor findet sich auf den →feierlichen Privilegien *N. catholice ecclesie episcopus*, auf den →Suppliken eine einbuchstabige Sigle (→Signaturbuchstabe). Die Anrede an den Papst lautet *beatissime pater* bzw. *sanctitas vestra*, selten *pater sancte*.

Die heutige deutsche Wortform geht auf mittelhochdeutsch *bâbes*, *bâbest* zurück. Die Erweiterung durch *-es* oder *-t* (oder schließlich beides) kommt im Deutschen auch sonst gelegentlich vor.

K. Rhaner in *Lexikon für Theologie und Kirche* 8 Sp. 36–48
Markus Graulich in →LKStKR 3 S. 138–140

Päpstin → Johanna

päpstlicher Monat → *mensis papalis*

Papstliste: in Klammern steht das Datum der Weihe bzw. Krönung, welches für die Zählung der Pontifikatsjahre maßgebend ist. Wenn die Ordnungszahl in Klammern gesetzt ist, bedeutet dies, daß sie von einem späteren Papst noch einmal verwendet wurde; ein Urteil über die Rechtmäßigkeit des Papstes wird dadurch nicht abgegeben. (Synoptische Darstellung der "Gegenpäpste" bei Frenz, Papsttum.) Eine "amtliche" Zählung erfolgt erst seit Leo IX. Die ausführliche Liste beginnt mit Pelagius I., da er der erste Papst ist, von dem, wenn auch nur abschriftlich und fragmentarisch, Register überliefert sind. Das älteste Bleisiegel stammt von Papst Deusdedit (Adeodatus), das älteste Fragment eines Originals von Hadrian I. (789).

Die genaue Angabe der Daten wird, vor allem in der frühen Zeit, dadurch erschwert, daß die Quellen (z.B. der →Liber Pontificalis) oft keine Inkarnationsjahre, sondern nur die Dauer des Pontifikates nach Jahren, Monaten und Tagen sowie ggf. die Dauer der Sedisvakanz angeben. In der Neuzeit ist bei den Tagesdaten nicht immer klar, welche Stundenrechnung verwendet ist (italienische Uhr, →ultramontane Uhr etc.). →Annuario Pontificio

Zu den einzelnen Päpsten vgl. Datei 32 – 36!

* heilig, ** selig

*Petrus 30/31/40 – 63/64/67 (?)	*Miltiades (Melchiades) 2.7.310/311 – 10./11.1.314
*Linus 63/64/65/67 (?) – 76/79 (?)	*Silvester I. 31.1.314 – 31.12.335
*Anaclet I. (Anencletus, Cletus) 76/77/79/83 (?) – 88/92 (?)	*Marcus 335/18.1.336 – 7.10.336
In älteren Listen aufgeteilt in zwei Päpste Cletus und Anacletus	*Julius I. 6.2.337 – 12.4.352
*Clemens I. 67/88/92 (?) – 97/101 (?)	Liberius 17.5.352 – 24.9.366
*Evaristus (Aristus) 96/97/101 (?) – 105/107 (?)	Felix II. 355/358 – 358/22.11.365
*Alexander I. 105/107/108 (?) – 115/116 (?)	*Damasus I. 1.10.366 – 11.12.384
*Sixtus (Xystus) I. 115/116/117 (?) – 125 (?)	Ursinus 366 – 16.11.367
*Telesphorus 125/127 (?) – 136/138 (?)	*Siricus 15./17./22./29.12.384/385 – 26.11.398/399
*Hyginus 136/138 (?) – 140/142 (?)	*Anastasius I. 23./27.11.398/399 – 19.12.401/402
*Pius I. 140/142 (?) – 154/155 (?)	*Innozenz I. 21./22.12.401/402 – 12.3.417
→Monepiskopat	*Zosimus 18.3.417 – 25./26.12.418
*Anicetus 150/154/155 (?) – 160/166 (?)	*Bonifaz I. 28./29.12.418 – 4.9.419/422
*Soter 162/171/166 (?) – 174/175 (?)	Eulalius 27./29.12.418 – 419/422
*Eleutherius 174/175 (?) – 189 (?)	*Cölestin I. 10.9.422 – 27.7.432
*Victor I. 185/189 (?) – 198/199 (?)	*Sixtus (Xystus) III. 31.7.432 – 19.8.440
*Zephyrinus 197/198/199 (?) – 217 (?)	*Leo I. (der Große) 29.9.440 – 10.11.461
*Calixtus I. 217 (?) – 222	*Hilarius (Hilarus) 19.11.461 – 29.2.468
*Hippolyt 217 (?) – 235/236	*Simplicius 3.3.468 – 10.3.483
*Urban I. 222 – 230	*Felix III. 13.3.483 – 1.3.492
*Pontianus 21.7./21.12.230 – 28.9.235	*Gelasius I. 1.3.492 – 21.11.496
*Anter(i)us 21.11.235 – 3.1.236	Anastasius II. 24.11.496 – 19.10.498
*Fabianus 10.1.236 – 20.1.250	*Symmachus 22.11.498 – 19.7.514
Cornelius 250/März 251 – Juni 253	Laurentius 498 – 501/506
*Novatianus März 251 – 258 (?)	*Hormisdas 20.7.514 – 6.8.523
*Lucius I. 252/25.6.253 – 5./8.3.254	*Johannes I. 13./15.8.523 – 18.5.526
*Stephan I. 12.5.254 – 2.8.257	*Felix IV. 12.7.526 – 22.9.530
*Sixtus (Xystus) II. 30.8.257 – 6.8.258	Bonifaz II. 22.9.530 – (vor) 17.10.532
*Dionysius 22.7.259/260 – 26.12.267/268	Dioskur 22.9.530 – 14.10.530
*Felix I. 3./5.1.268/269 – 30.12.273/274	Johannes II. 532/2.1.533 – 8.5.535
*Eutychianus 4.1.274/275 – 7.12.282/283	

*Cajus 17.12.282/283 – 22.4.295/296	*Agapet I. 13.5.535 – 22.4.536
*Marcellinus 30.6.295/296 – 25.10.304	*Silverius 1./8.6.536 – 11.11.537, † 2.12.537
*Marcellus I. 304/27.5.307/26.6.308 – 16.1.308/309	Vigilius 29.3.537/538 – 7.6.555
Heraclius 309/310	
*Eusebius 18.4.308/309/310 – 17.8./21.10.308/309/310	

	Wahl	Weihe bzw. Krönung	Tod
Pelagius I.	555/16.4.556		3./4.3.561
Johannes III.	560/17.7.561		13.6.574
Benedikt I.	574/2.6.575		30.7.579
Pelagius II.	578/26./29.11.579		7.2.590
*Gregor I.	3.9.590		12.3.604
Sabinian	13.9.604		22.2.606
Bonifaz III.	19.2.607		12.11.607
*Bonifaz IV.	15./25.8.608		8.5.615
*Adeodatus I. = Deusdedit	19.10.615		8.11.618
Bonifaz V.	23.12.619		25.10.625
Honorius I.	27.10.625		12.10.638
Severinus	28.5.640		2.8.640
Johannes IV.	24.11./12.640		12.10.642/643
Theodor I.	24.11./12.642/643		13./14.5.649
*Martin I.	Juli 649		17.6.653/16.9.653/655
*Eugen I.	10.8.654/16.9.655		2.6.657
*Vitalian	30.7.657		27.1.672
Adeodatus II.	11.4.672		16./17.6.676
Donus	2.11.676		11.4.678
*Agathon	27.6.678		10.1.681
*Leo II.	Dezember 681/17.8.682		3.7.683
*Benedikt II.	26.6.684		8.5.685
Johannes V.	23.7.685		2.8.686
Konon	21.10.686		21.9.687
Theodor (II.)	687		
Paschalis (I.)	687		692
*Sergius I.	15.12.687		8.9.701
Johannes VI.	30.10.701		11.1.705
Johannes VII.	1.3.705		18.10.707
Sisinnius	15./25.1.708		4./8.2.708
Konstantin	1. 25.3.708		9.4.715
*Gregor II.	19.5.715		11./14.2.731
*Gregor III.	18.3.731		28.11.741
*Zacharias	3./10.12.741		15./22.3.752
Stephan (II.)	23.3.752		25.3.752
Stephan II. (III.)	25./26.3.752		26.4.757
*Paul I.	29.5.757/758		28.6.767
Konstantin II.	28.4./5.15.7.767		6.8.768/769 (abgesetzt)
Philipp	31.7.768		
Stephan III. (IV.)	1./7.8.767/768		24.1.772

Hadrianus (Adrianus) I.	1.2.772	9.2.772	25./26.12.795
*Leo III.	26.12.795	27.12.795	12.6.816
Stefan IV. (V.)	22.6.816	22.6.816	23/24.1.817
*Paschalis I.	25.1.817		11.2.824
Eugenius II.	Februar/Mai/Juni 824		August 827
Valentin	August 827		September 827
Gregorius IV.	Ende 827		25.1.844
Iohannes (VIII.)	Januar 844		
Sergius II.	Januar 844		27.1.847
*Leo IV.	Januar 847	10.4.847	17.7.855
Benedictus III.	Juli 855	29.9.855	2./17.4.858
Anastasius (III.) Bibliothecarius	855		
*Nicolaus I.	24.4.858		13.11.867
Hadrianus (Adrianus) II.	867	14.12.867	November/Dezember 872
Iohannes VIII.	14.12.872		15./16.12.882
Marinus I. (= Martinus II.)	16.12.882		15.5.884
*Hadrianus (Adrianus) III.	17.5.884		August/September 885
Stefan V. (VI.)	August/September 885	vor 20.11.885	14.2.891
Formosus	3./6.10.891		4.4.896
Bonifatius VI.	April 896		Mai 896
Stefan VI. (VII.)	Mai 896		August 897
Romanus	August 897		November 897
Theodor II.	Dezember 897		Januar 898
Iohannes IX.	Januar 898		1.1.900
Benedictus IV.	Januar/Februar 900		Juli/August 903
Leo V.	Juli 903		September/Oktober 905
Christophorus	903		904
Sergius III.	29.1.904		14.4./September 911
Anastasius III.	14.4./September 911		Juni/Oktober 913
Lando	Juli/November 913		Februar/März 914
Iohannes X.	März/April 914		Februar/März 928
Leo VI.	Mai/Juni 928		Dezember 928/Januar 929
Stefan VII. (VIII.)	Dezember 928/Juni 929		Februar 931
Iohannes XI.	Februar/März 931		Dezember 935/Januar 936
Leo VII.	935/3.1.936		13.7.939
Stefan VIII. (IX.)	14.7.939		Oktober 942
Marinus II. (= Martinus III.)	30.10.942		Mai 946
Agapetus II.	946	10.5.946	Dezember 955

Iohannes XII.	16.12.955/956		4.12.963 (abgesetzt)
	Februar 964		14.5.964
Leo VIII.	4.12.963	6.12.963	1.3.965
	(vertrieben Februar 964 – Mai 964)		
Benedictus V	22.5.964		23.6./4.7.964
Iohannes XIII.	1.10.965		Ende 965 (vertrieben)
	November 966		6.9.972
Benedictus VI.	972	19.1.973	Juni/Juli 974
[Donus II.	973/4, fiktiver Papst, verlesen aus <i>dominus papa</i>]		
Bonifatius VII.	Juni 974		Juli 974
	August 984		Juli 985
Benedictus VII.	Oktober 974/975		10.7.983
Iohannes XIV.	September/Dezember 983/984		20.8.984
Iohannes XV.	August 985		März 996
Gregorius V.	3.5.996		18.2.999
Iohannes XVI.	Februar/April 997		Februar/Mai 998
Silvester II.	2./3./4.4.999	9.4.999 ?	12.5.1003
Iohannes XVII.	16.5.1003		6.11.1003
Iohannes XVIII.	25.12.1003/1004		Juni/Juli 1009
Sergius IV.	31.7.1009		12.5.1012
Benedictus VIII.	17.5.1012	18./21.5.1012	7./9.4.1024
Gregor (VI.)	1012		
Iohannes XIX.	19.4.1024		20.10.1032
Benedictus IX.	21.10.1032/1033		September 1044
	10.3.1045		1.5.1045
	8.11.1047		16.4.1048
Silvester III.	13./20.1.1045		Februar/März/Dezember 1046
Gregorius VI.	1044/1./5.5.1045		20./24.12.1046
Clemens II.	24.12.1046	25.12.1046	9.10.1047
Damasus II.	1047	17.7.1048	9.8.1048
*Leo IX.	Dezember 1048	12.2.1049	19.4.1054
Victor II.	September 1054	13./16.4.1055	28.7.1057
Stefan IX. (X.)	2./3.8.1056/1057		29.3.1058
Benedictus X.–	5.4.1058		24.1.1059/1060
Nicolaus II.	6.12.1058	19./22./24./25.1.1059	27.7.1061
Honorius (II.) (Papst Cadalus)	28.10.1061		31.5.1064 (abgesetzt). † 1071/2
Alexander II.	30.9.1061	30.9/1.10.1061	21.4.1073
*Gregorius VII.	22.4.1073	29./30.6.1073; zählt aber die Regierungsjahre vom Datum der Wahl an, so Reginald L. Poole, Papal	wiederholt von Heinrich IV. abgesetzt, aber ohne Wirkung, † 25.5.1085

		Chronology in the Eleventh Century, in: ders., Studies in Chronology and History [Oxford 1934, ND 1969] S. 144–155, hier S. 144	
Clemens (III.) (Papst Wibert)	25.6.1080	24.3.1084	8.9.1100
**Victor III.	24.5.1086	9.5.1087	6./16.9.1087
**Urbanus II.	12.3.1088	12.3.1088	29.7.1099
Paschalis II.	13.8.1099	14.8.1099	21.1.1118
Theoderich	1100		1102
Albert	1102		
Silvester IV.–	18.11.1105		12./13.4.1111
Gelasius II.	24.1.1118	10.3.1118	28./29.1.1119
Gregor (VIII.) (Papst Burdinus)	1118		1121
Calixtus (Calistus) II.	2.2.1119	9.2.1119	13.12.1124
Honorius II.	15.12.1124	21.12.1124	13.2.1130
Coelestin (II.)	Dezember 1124		
Innocentius II.	13.=14.2.1130	14./23.2.1130	24.9.1143
Anacletus II.	14.2.1130	23.2.1130	25.1.1138
Victor (IV.)	März 1138		19.5.1138
Cölestin II.	26.9.1143	3.10.1143	8.3.1144
Lucius II.	9.3.1144	12.3.1144	15.2.1145
**Eugenius III.	15.2.1145	18.2.1145	8.7.1153
Anastasius IV.	1153	12.7.1153	3.12.1154
Hadrian (Adrian) IV.	4.12.1154	5.12.1154	1.9.1159
Alexander III.	7.9.1159	20.9.1159	30.8.1181
Viktor IV.	7.9.1159	4.10.1159	20.4.1164
Paschalis III.	22.4.1164	26.4.1164	20.9.1168
Calixtus (Calistus) (III.)	20.9.1168		20.4./29.8.1178
Innocentius (III.)	29.9.1179		Januar 1180
Lucius III.	1.9.1181	6.9.1181	25.11.1185
Urbanus III.	25.11.1185	1.12.1185	20.10.1187
Gregorius VIII.	21.10.1187	25.10.1187	17.12.1187
Clemens III.	19.12.1187	20.12.1187	25.3.1191
Celestinus III.	März/April 1191	13./14.4.1191	8.1.1198
Innocentius III.	8.1.1198	22.2.1198	16.7.1216
Honorius III.	18.7.1216	24.7.1216	18.3.1227
Gregorius IX.	19.3.1227	21.3.1227	22.8.1241
Coelestinus IV.	25.10.1241	nicht gekrönt	10.11.1241
Innocentius IV.	25.6.1243	28.6.1243	7.12.1254
Alexander IV.	12./16.12.1254	20.12.1254	25.5.1261

Urbanus IV.	29.8.1261	4.9.1261	2.10.1264
Clemens IV.	5.2.1265	15. oder 22.2.1265	29.11.1268
**Gregorius X.	1.9.1271	27.3.1272	10.1.1276
**Innocentius V.	21.1.1276	22.2.1276	22.6.1276
Hadrianus (Adrianus) V.	11.7.1276	nicht gekrönt	18.8.1276
Iohannes XXI.	8.9.1276	15./20.9.1276	20.5.1277
Nicolaus III.	25.11.1277	26.12.1277	22.8.1280
Martinus IV.	22.2.1281	23.3.1281	28.3.1285
Honorius IV.	2.4.1285	20.5.1285	3.4.1287
Nicolaus IV.	15.2.1288	22.2.1288	4.4.1292
*Coelestinus V.	5.7.1294	29.8.1294	13.12.1294 (zurückgetreten)
Bonifatius VIII.	24.12.1294	23.1.1295	11.10.1303
**Benedictus XI.	22.10.1303	27.10.1303	7.7.1304
Clemens V.	5.6.1305	14.11.1305	20.4.1314
Iohannes XXII.	7.8.1316	5.9.1316	4.12.1334
Nicolaus (V.)	12.5.1328	15./17./22.5.1328	25.7./8.1330 (zurückgetreten)
Benedictus XII.	20.12.1334	8.1.1335	25.4.1342
Clemens VI.	7.5.1342	19.5.1342	6.12.1352
Innocentius VI.	18.12.1352	30.12.1352	12.9.1362
**Urbanus V.	28.9.1362	6.11.1362	19.12.1370
Gregorius XI.	30.12.1370	5.1.1371	26./27.3.1378
Urbanus VI.	8.4.1378	18.4.1378	15.10.1389
Clemens (VII.)	20.9.1378	31.10.1378	16.9.1394
Bonifatius IX.	2.11.1389	9.11.1389	1.10.1404
Benedictus (XIII.)	28.9.1394	11.10.1394	abgesetzt 5.6.1409 und 26.7.1417, † 27.11.1422/23.5.1423
Innocentius VII.	17.10.1404	11.11.1404	6.11.1406
Gregorius XII.	30.11.1406	19.12.1406	4.7.1415 (zurückgetreten)
Alexander V.	26.6.1409	7.7.1409	3.5.1410
Iohannes (XXIII.)	17.5.1410	25.5.1410	29.5.1415 (abgesetzt)
Martinus V.	11.1.1417	21.11.1417	20.2.1431
Clemens (VIII.)	10.6.1423		26.2.1429
Benedikt (XIV.)	12.11.1425		1430
Benedikt (XV.)	1430		
Eugenius IV.	3.3.1431	11.3.1431	23.2.1447 (vom Konzil von Basel wirkungslos abgesetzt 1439)
Felix V.	5.11.1439	24.7.1440	7.4.1449 (zurückgetreten)
Nicolaus V.	6.3.1447	19.3.1447	25.3.1455
Calixtus (Calistus) III.	8.4.1455	20.4.1455	6.8.1458
Pius II.	18.8.1458 (alias	3.9.1458	14./15.8.1464

	27.8.)		
Paulus II.	30.8.1464	16.9.1464	26.7.1471
Sixtus IV.	9.8.1471	25.8.1471	12./13.8.1484
Innocentius VIII.	29.8.1484	12.9.1484	25.7.1492
Alexander VI.	11.8.1492	26.8.1492	18.8.1503
Pius III.	22.9.1503	1./8.10.1503	18.10.1503
Iulius II.	31.10./1.11.1503	18./26.11.1503	20./21.2.1513
Leo X.	9.3.1513	19./21.3.1513	1.12.1521
Hadrian (Adrian) VI.	9.1.1522	31.8.1522	14.9.1523
Clemens VII.	19.11.1523	26.11.1523	25.9.1534
Paulus III.	13.10.1534	1./3.11.1534	10.11.1549
Iulius III.	7./8.2.1550	22.2.1550	23.3.1555
Marcellus II.	9.4.1555	10.4.1555	30.4./1.5.1555
Paulus IV.	23.5.1555	26.5.1555	18.8.1559
Pius IV.	25./26.12.1559	6.1.1560	9.12.1565
*Pius V.	7.1.1566	17./19.1.1566	1.5.1572
Gregorius XIII.	13.5.1572	25.5.1572	10.4.1585
Sixtus V.	24.4.1585	1.5.1585	27.8.1590
Urbanus VII.	15.9.1590	nicht gekrönt	27.9.1590
Gregorius XIV.	5.12.1590	8.12.1590	15./16.10.1591
Innocentius IX.	29.10.1591	3.11.1291	30.12.1591
Clemens VIII.	30.1.1592	1./9.2.1592	3./5.3.1605
Leo XI.	1.4.1605	10.4.1605	27.4.1605
Paulus V.	16.5.1605	29.5.1605	28.1.1621
Gregorius XV.	9.2.1621	14.2.1621	8.7.1623
Urbanus VIII.	6.8.1623	29.9.1623	29.7.1644
Innocentius X.	15.9.1644	4.10.1644	5./7.1.1655
Alexander VII.	7.4.1655	18.4.1655	21./22.5.1667
Clemens IX.	20.6.1667	26.6.1667	9.12.1669
Clemens X.	29.4.1670	11.5.1670	22.7.1676
Innocentius XI.	21.9.1676	4.10.1676	12.8.1689
Alexander VIII.	6.10.1689	16.10.1689	1.2.1691
Innocentius XII.	12.7.1691	15.7.1691	27.9.1700
Clemens XI.	23.11.1700	30.11.1700	19.3.1721
Innocentius XIII.	8.5.1721	18.5.1721	7.3.1724
Benedictus XIII.	29.5.1724	4.6.1724	21.2.1730
Clemens XII.	12.7.1730	16.7.1730	6.2.1740
Benedictus XIV.	17.8.1740	21./22.8.1740	3.5.1758
Clemens XIII.	6.7.1758	16.7.1758	2.2.1769
Clemens XIV.	18./19./22.5.1769	4.6.1769	22.9.1774
Pius VI.	15.2.1775	22.2.1775	29.8.1799
Pius VII.	14.3.1800	21.3.1800	20.8.1823
Leo XII.	28.9.1823	5.10.1823	10.2.1829
Pius VIII.	31.3.1829	5.4.1829	30.11.1830
Gregorius XVI.	2.2.1831	6.2.1831	1.6.1846
**Pius IX.	16.6.1846	21.6.1846	7.2.1878
Leo XIII.	20.2.1878	3.3.1878	20.7.1903

Pius X.	4.8.1903	9.8.1903	20.8.1914
Benedictus XV.	3.9.1914	6.9.1914	22.1.1922
Pius XI.	6.2.1922	12.2.1922	10.2.1939
Pius XII.	2.3.1939	12.3.1939	9.10.1958
*Iohannes XXIII.	28.10.1958	4.11.1958	3.6.1963
*Paulus VI.	21.6.1963	30.6.1963	6.8.1978
Iohannes Paulus I.	26.8.1978	3.9.1978	28.9.1978
*Iohannes Paulus II.	16.10.1978	22.10.1978	2.4.2005
Benedictus XVI.	19.4.2005		28.2.2013 (zurückgetreten), † 32.12.2022
Franciscus I.	13.3.2013		21.4.2025
Leo XIV.	8.5.2025	18.5.2025	

Kalender der heiligen und seligen Päpste:

<u>Januar</u>	<u>Februar</u>	<u>März</u>	<u>April</u>	<u>Mai</u>	<u>Juni</u>
1.	1.	1. Felix II.	1.	1.	1.
2.	2.	2. Simplicius	2.	2.	2. Gregor I. & Eugen I.
3. Anterus	3.	3.	3.	3. Alexander I.	3. Johannes XXIII.
4.	4.	4. Lucius I.	4.	4.	4.
5. Telesphorus	5.	5.	5.	5.	5.
6.	6.	6.	6. Coelestin I. & Sixtus I.	6.	6.
7.	7. Pius IX.	7.	7.	7. Benedikt I.	7.
8.	8.	8.	8.	8.	8.
9. Gregor X.	9.	9.	9.	9.	9.
10. Agatho	10.	10.	10.	10.	10.
11. Hyginus	11.	11.	11.	11.	11.
12.	12.	12.	12. Julius I.	12.	12. Leo III.
13.	13. Gregor II.	13.	13.	13.	13.
14.	14.	14.	14.	14. Paschalis I.	14.
15.	15.	15.	15.	15.	15.
16. Marcellinus & Marcellus I.	16.	16. Viktor III.	16.	16.	16.
17.	17.	17.	17. Anicetus	17.	17.
18.	18.	18.	18.	18. Johannes I.	18.
19.	19.	19.	19. Leo IX.	19. Cölestin V.	19. Urban V.
20. Fabianus	20.	20.	20.	20.	20. Silverius
21.	21.	21.	21.	21.	21.
22.	22.	22. Zacharias	22. Soter & Gaius	22.	22.
23.	23.	23.	23.	23.	23.
24.	24.	24.	24.	24.	24.
25.	25.	25.	25.	25. Bonifaz IV. & Gregor VII. & Urban I.	25.
26.	26.	26.	26.	26. Eleutherius	26.
27. Vitalianus	27.	27.	27. Anastasius I.	27.	27.
28. Viktor I.	28. Hilarus	28. Sixtus III.	28.	28.	28. Paul I.
29. Urban II.	29.	29.	29.	29. Paul VI.	29. Petrus
30.		30.	30. Pius V.	30. Felix I.	30.
31.		31.		31.	
<u>Juli</u>	<u>August</u>	<u>September</u>	<u>Oktober</u>	<u>November</u>	<u>Dezember</u>
1.	1.	1.	1.	1.	1.
2.	2. Stephan I.	2.	2.	2.	2.
3. Leo II.	3.	3. Gregor I.	3.	3.	3.
4.	4.	4.	4.	4.	4.
5.	5.	5.	5.	5.	5.
6.	6. Hormisdas	6.	6.	6.	6.
7. Benedikt XI.	7. Sixtus II.	7.	7. Marcus	7.	7. Eutychianus
8. Eugen III. & Hadrian III.	8.	8.	8.	8. Adeodatus	8.
9.	9.	9. Sergius I.	9.	9.	9.
10.	10.	10.	10.	10. Leo I.	10. Miltiades
11. Pius I.	11.	11.	11.	11.	11.
12.	12.	12.	12.	12. Martin I.	12.

13.	13. Pontianus	13.	13.	13.	13.
14.	14.	14.	14. Calixt I.	14.	14.
15.	15.	15.	15.	15.	15.
16.	16.	16. Cornelius	16.	16.	16.
17. Leo IV.	17. Eusebius	17.	17.	17.	17.
18.	18.	18.	18.	18.	18.
19. Symmachus	19.	19. Viktor III.	19.	19.	19.
20.	20.	20.	20.	20.	20.
21.	21. Pius X.	21.	21.	21. Gelasius I.	21.
22.	22.	22. Felix III.	22.	22.	22.
23.	23.	23. Linus	23.	23. Clemens I.	23.
24.	24.	24.	24.	24.	24.
25.	25.	25.	25. Bonifaz I.	25.	25.
26.	26. Zephyrinus	26.	26. Evaristus	26. Siricus	26.
27.	27.	27.	27.	27.	27.
28. Innozenz I. & Viktor I.	28.	28.	28.	28. Gregor III.	28.
29. Urban II.	29.	29.	29.	29.	29.
30.	30.	30.	30.	30.	30. Dionysius
31.	31.		31.		31. Silvester I.

Johannes Paul II. fehlt noch

Zur Problematik der Papstlisten: Georg Schwaiger in: Bruno Steimer (Hg.), Lexikon der Päpste und des Papsttums (Freiburg 2001) Sp. 591–595

→Liber Pontificalis I S. II, V, IX–XI, XVI–XX, XXII, XXIV–XXVII, LXXX.LXXXVII, CÖVII–CLX, CCLX.CCLXII, 14–41

Angelo Mercati, The New List of the Popes, Mediaeval Studies 9(1947)71–80 = La serie dei papi nell'Annuario Pontificio per l'anno 1947, in: Osservatore Romano 18.1.1947

Th. Frenz, Das Papsttum im Mittelalter (Köln 2010; UTB 3351) S. 209–220

Heiner Boberski, Der nächste Papst. Die geheimnisvolle Welt des Konklave (Salzburg 1999) S. 243–259

Philippe Levillain (Hg.), Dictionnaire historique de la Papauté (Paris 1994) S. 1244–1248

Klaus-Jürgen Matz, Wer regierte wann? Regententabellen zur Weltgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart (München ⁶2002; dtv 32523) S. 284–293

Charles Burns, Cronotassi, in: →Enciclopedia dei papi 3 S. 699–730

Georg Schwaiger in: Bruno Steimer (Hg.), Lexikon der Päpste und des Papsttums (Freiburg 2001) Sp. 592–595

R. Bäumer in: Lexikon für Theologie und Kirche 7 Sp. 54–59

Lexikon des Mittelalters IX Sp. 903–906

→Annuario pontificio

Germano Gualdo, Sussidi per la consultazione dell'Archivio Vaticano (Città del Vaticano ²1989; Collectanea Archivi Vaticani 17) S. 379–390

Papstname: der Papst führte ursprünglich wie jeder Bischof seinen Taufnamen weiter. Der Namenswechsel ist erstmals 533 bei Johannes II. (zuvor: *Mercurius*), dann 983 bei →Johannes XIV. (zuvor: *Petrus*) – nicht, wie bislang meist geglaubt, schon bei →Johannes XII. 955 (*Octavianus* war nur ein "Überrname" zu *Iohannes*) – und stets seit →Sergius IV. (zuvor ebenfalls: *Petrus*) zu beobachten. Spätere Ausnahmen: →Julius II. (*Giuliano della Rovere*), →Hadrian VI. (*Adriaan Florensz*) und →Marcellus II. (*Marcello Cervini*). Gegenpäpste werden in den Quellen aber meist mit ihrem Taufnamen bezeichnet: 1061 Papst Cadalus, nicht →Honorius (II.), 1080 Papst Wibert, nicht →Clemens (III.), 1116 Papst Burdinus, nicht →Gregor (VIII.). Seit der Namenswechsel üblich wurde, sind bis ins 21. Jahrhundert keine neuen Namen mehr gewählt worden;

jüngste Innovation aber: Franziskus. Auch die Doppelnamen →Johannes Paul I. und II. waren ungewöhnlich.

Die Motivation für den gewählten Namen ist oft, aber nicht immer zu ermitteln: Dankbarkeit für einen Vorgänger (→Pius III. = Neffe →Pius' II.), politisches Programm (→Gregor IX. als Kaisergegner wie →Gregor VII.), banaler der Tagesheilige der Wahl (→Martin V., gewählt 11.11.1417), im 15. und 16. Jahrhundert gelegentlich antik-humanistische Reminiszenzen: Pius II. (*Enea Silvio Piccolomini* als *Pius Eneas* laut Vergil), vielleicht →Julius II. (als neuer *Iulius Caesar*). Daß →Benedikt XI. den Namen als (verdeckte) Hommage an seinen Vorgänger →Bonifaz VIII. (Benedikt Caetani) gewählt haben soll, halte ich für unglaublich; der Gedanke ist zu kompliziert. Daß →Paul II. sich erst *Formosus* (der Schöne) habe nennen wollen, ist boshafte Erfindung →Platinas. Daß sich →Johannes Paul II. erst Stanislaus habe nennen wollen, halte ich für unglaublich.

Auch bei Namenswechsel bleibt der →Taufname als →Signaturbuchstabe in Gebrauch (seit →Martin V.).

→Mönch von Padua

Friedrich Kramer, Über die Anfänge und die Beweggründe für die Papstnamensänderungen im Mittelalter, *Römische Quartalschrift* 51(1950)148–188

Bernd Ulrich Hergemöller, Die Geschichte der Papstnamen (Münster 1980)

Stephan Freund, Est nomen omen? Der Pontifikat Gelasius II. (1118–1119) und die päpstliche Namensgebung, *Archivum Historiae Pontificiae* 40(2002)53–83

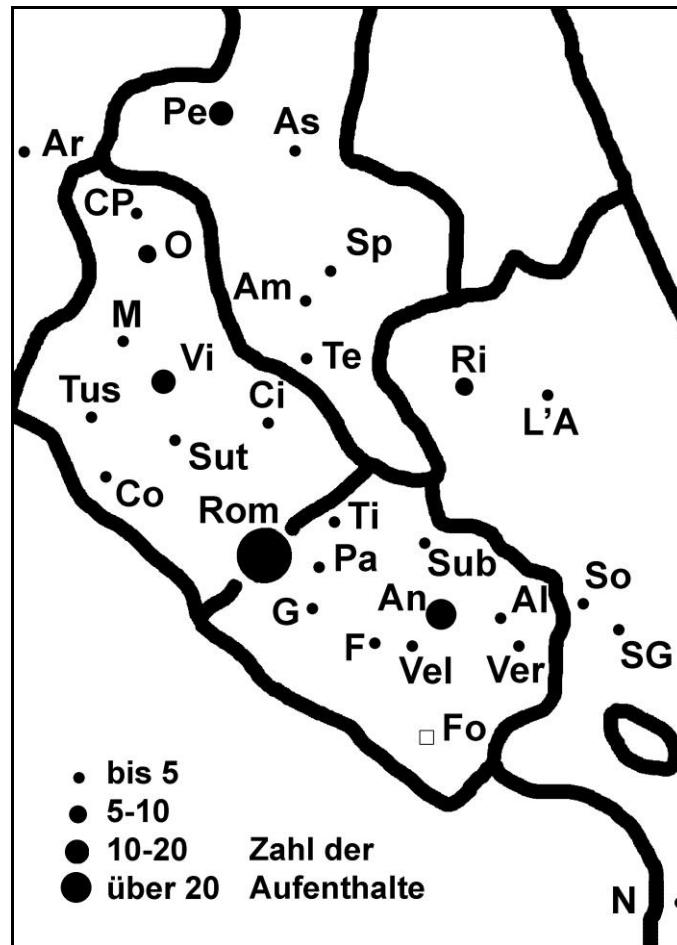
B.-U. Hergenröther in: *Lexikon des Mittelalters* 6 Sp. 1686f. (teils fehlerhaft)

ders., *Onomastique pontificale*, in: Philippe Levillain (Hg.), *Dictionnaire Historique de la Papauté* (Paris 1994) S. 1208–1212

Werner Goetz in: Bruno Steimer (Hg.), *Lexikon der Päpste und des Papsttums* (Freiburg 2001) Sp. 596f.

Papstpalast, Papstresidenz → Lateran, → Vatikan, →Avignon, →Quirinal.

"Papstpaläste" gab es auch in den Orten des Kirchenstaates, in denen die Päpste, vor allem im 13. Jahrhundert, häufiger Residenz nahmen.



Al = Alatri	Co = Corneto	Pa = Palestrina	Sut = Sutri
Am = Amelia	F = Ferentino	Pe = Perugia	Te = Terni
An = Anagni	Fo = Fossanova	R = Rieti	Ti = Tivoli
Ar = Arezzo	G = Grottaferrata	SG = S. Germano	Tud = Tuderti
As = Assisi	L'A = L'Aquila	Se = Segni	Tus = Tuscania
CP = Città della Pieve	M = Montefiascone	So = Soriano	Vel = Velletri
Ci = Civitacastellana	N = Neapel	Sp = Spoleto	Ver = Veroli
	O = Orvieto	Sub = Subiaco	Vi = Viterbo

Agostino Paravicini Bagliani, Résidences pontificales, in: Philippe Levillain (Hg.), Dictionnaire Historique de la Papauté (Paris 1994) S. 1451–1456

Papstportraits: wie auch bei weltlichen Herrschern streben die Darstellungen der Päpste bis ins 12. Jahrhundert keine Portraitähnlichkeit an. Alle Abbildungen von Päpsten dieser Zeit sind reine Phantasie (auch die Abbildungen in Wikipedia).

Ganz abwegig sind z.B. die „Portraits“ in dem auch sonst unbrauchbaren Prachtband von Roberto Monge, Das große Buch der Päpste. Von Petrus bis Benedikt XVI. (München 2007 = überarbeitete Fassung von „Duemila anni di papi“). Dort ist etwa Nilolaus I. (585-867) mit der dreifach gekrönten Tiara abgebildet, die erst im 14. Jahrhundert üblich wird.

Es kommt gelegentlich vor, daß den älteren Päpsten in Darstellungen späterer Zeit die Gesichtszüge des aktuell regierenden Papstes verliehen werden, so etwa →Leo IV. in Raffaels Stanzen im Vatikan diejenigen →Leos X.

Im 13. Jahrhundert gibt es für →Innozenz III. und →Gregor IX. Abbildungen, bei denen Portraitähnlichkeit naheliegt, aber nicht bewiesen ist. Sichere Portraitähnlichkeit bieten erst die Darstellungen →Bonfaz' VIII. Aber auch im 14. Jahrhundert ist noch Vorsicht geboten.

Die Gemäke des 15. bis 18. Jahrhunderts streben meist eine geschönte Wirklichkeit an, wie sie bei allen Herrscherportraits vor der Erfindung der Fotografie zu vermuten ist. Realistisch ist das Portrait →Innozenz' X. von Velásquez, das der Papst selbst als *tropo vero* (zu kompromißlos) einstufte. Von →Pius IX. an gibt es fotografische Aufnahmen.

Helge Sobik, Päpste seit Anbeginn der Fotografie (Düsseldorf 2010)

Philippe Levillain, Dictionnaire Historique de la Papauté (Paris 1994) Tafeln nach S. 336





Papstregister →Kanzleiregister, →Brevenregister, →Supplikenregister

Papstwahl: über die Vorgänge bei der Wahl des Papstes berichten die →Wahlanzeigen, aber ganz formelhaft und idealisierend, mitunter in der Beschreibung der Unwürdigkeit des Kandidaten unfreiwillig komisch (→Alexander VI.). Einige Male (→Gregor VII.) werden die wahren Vorgänge geradezu verschleiert. Die Wahl erfolgte zunächst wie bei jeder Bischofswahl durch Klerus und Volk, teilweise auf kaiserliche Wahlempfehlung (Otto III., Heinrich III.). Versuche des sterbenden Papstes, seinen Nachfolger zu designieren (→Felix III. 530, →Gelasius II. 1119) blieben erfolglos. Im 11. Jahrhundert verengt sich der Wählerkreis auf die →Kardinäle (Papstwahlordnungen von 1059 und 1179), und es ist eine Zweidrittelmehrheit der Abstimmenden erforderlich (Wahl *per scrutinium*). Alternativ kann einstimmig die Wahlbefugnis auf eine Kommission einiger Kardinäle übertragen werden (Wahl *per compromissum*). Ausnahmsweise kommt auch die Wahl unter direkter Eingebung des Heiligen Geistes vor (Wahl *quasi per inspirationem*, →Cölestin V.). Ein noch nicht erfülltes Zweidrittelquorum kann durch den Akzeß abweichender Wähler zur gültigen Mehrheit gebracht werden (→Nemini, Kardinal).

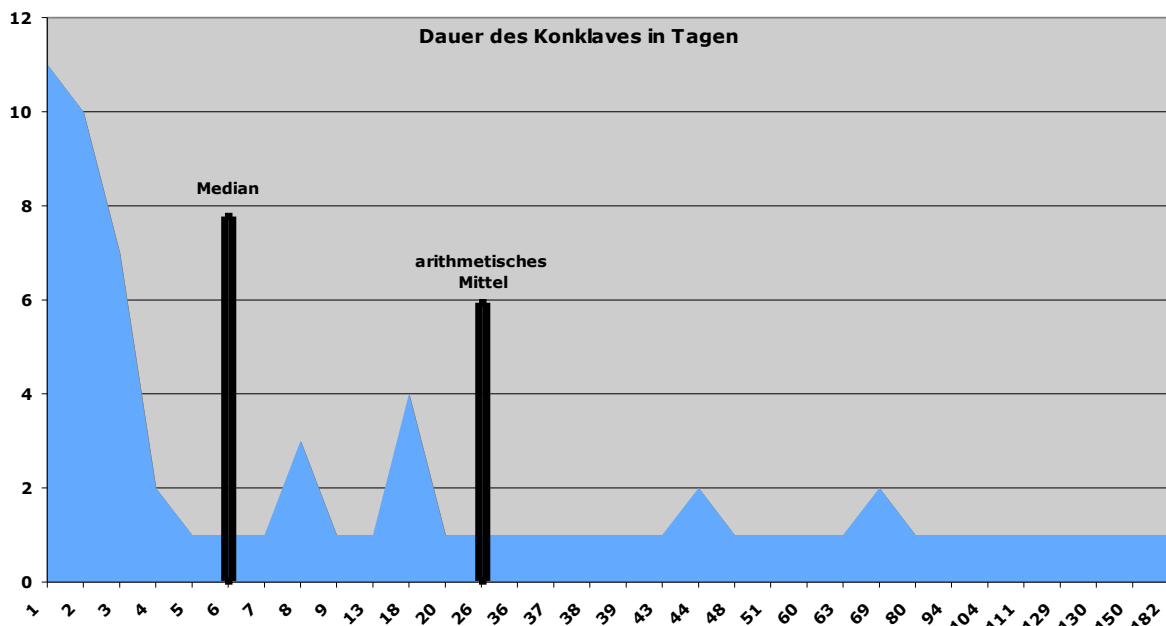
Die vollzogene Wahl wird durch den Archidiakon (= dienstältester Kardinaldiakon) mit der Formel *dominum N. pontificem sanctus Petrus elegit* verkündet (vgl. Bonizo von Sutri, Liber ad amicum Buch 5). Die dem Weihnachtsevangelium nachgebildete Form *Annuntio vobis gaudium magnum: habemus papam* wird erst in der Neuzeit üblich.

Die Abstimmung ist de facto offen, erst seit dem 20. Jahrhundert gänzlich geheim. Auf dem Stimmzettel muß der Wähler seinen eigenen Namen angeben, aber dieser Teil des Stimmzettels wird verschlossen und nur bei der Möglichkeit

einer ausschlaggebenden Selbstwahl geöffnet (so 1914 bei der Wahl
→Benedikts XV.).

Ego	Card.
	
<p>Eligo in Summum Pontificem R. D. meum D. Card.</p>	
	

Die Papstwahlordnung →Pius' XII. schafft die Angabe des eigenen Namens auf dem Wahlzettel ab und erhöht das Quorum auf zwei Drittel plus eine Stimme. Ein Konklave (Einschließung der Wähler) kommt erstmals irregulär 1241 vor, dann mit Unterbrechungen bis 1305, danach regelmäßig. Es führt, von Ausnahmen abgesehen, zu einer bedeutenden Beschleunigung des Wahlvorgangs.



Im Konklave (wie überhaupt bei der Wahl) gab es oft einen Gegensatz zwischen den Kardinälen, die der verstorbene, und denen, die ein früherer Papst kreiert hatte. Noch 1922 glaubt der Zeremonienmeister konstatieren zu sollen, es gebe *Niuna distinzione tra i Cardinali creati dalle ss. me. di Leone XIII, di Pio X e di Benedetto XV* (→AAS 14[1922]56).

Das Konklave verhindert aber nicht die weltliche Einflußnahme auf die Wahl. In der Neuzeit nehmen die katholischen Monarchen (Kaiser, Spanien, Frankreich) das Recht der "Exklusive" (Ausschluß von Kandidaten) für sich in Anspruch, letztmals 1903. Gewalttätige Eingriffe in die Wahl und Inthronisierung des Papstes werden für 1118, 1314 und 1378 berichtet, chaotisch ablaufende Wahlversammlung u.a. für 1073 und 1159, aber auch das undisziplinierte Verhalten der Kardinäle im Konklave wird beklagt. Mitunter wurde katholischen Monarchen (so z.B. Kaiser Joseph II.) ein Besuch im Konklave gestattet. Versuchte Beeinflussung der Wahl durch Prophezeiungen: →Cölestin V., →Pseudo-Malachias, →Mönch von Padua.

Die Kardinäle dürfen sich im Konklave von einem Diener (→*conclavista*) begleiten lassen, der nach der Wahl bei der Pfründenvergabe bevorzugt wird; dies wird in der Urkunden vermerkt (... *in conclavi ... cardinali deserviens* ...).

→*conclavista*. Noch vorteilhafter war es für den Diener natürlich, wenn der Dienstherr selbst zum Papst gewählt wurde.

Ort der Papstwahl ist der Sterbeort des Vorgängers (*ubi papa, ibi conclave*), sofern dieser nichts anderes festlegt (1529/30, offenbar auch 1464) oder zuläßt (1059, 1797).

Bestimmungen zur Papstwahl:

530 607		Felix III. designiert (erfolglos) seinen Nachfolger Bonifaz III. verbietet Nachfolge- regelungen zu Lebzeiten des Vor- gänger	Mirbt S. 94 Nr. 94 Sebastian Scholz, Bonifatius III., in: Steimer Sp. 36f. <muß noch über- prüft werden>
615/8		Ordnung des →Deusdedit (= Gra- tian D. 63 c. 28) <muß noch überprüft werden>	MGH Conc. 5 S. 438
769		→Stephan II.: nur ein Diakon oder Priester der Römischen Kirche, kein Laie, ist wählbar	Mirbt S. 114f. Nr. 230
824	<i>Constitutio Romana</i>	Kaiser Lothar I.: Treueid des Ge- wählten an den Kaiser vor der Weihe	Mirbt S. 123–125 Nr. 246
1059 Apr.	(Synode →Nikolaus' II., sog. Papstwahldekret)	Vorwahl durch die Kardinalbi- schöfe, dann Zustimmung der an- deren Kardinäle und der Laien. Wahl notfalls außerhalb Roms. Wählbar notfalls auch ein Nicht- Römer. Rechte Heinrichs IV. (zu- mindest formal) gewahrt. Vorrän- giges Ziel: Ausschaltung des Ein- flusses des römischen Adels	Mirbt S. 140–142 Nr. 270; Jasper, Papstwahldekret
	<i>... ut obeunte ... pontifice inprimis cardinales episcopi diligentissima simul considera- tione tractantes mox sibi clericos cardinales adhibeant, sicque reliquos clerus et populus ad consensum novae electionis accedant. ... Eligant autem de ipsius ecclesi- ae gremio, si reperitur idoneus, vel si de ipsa non invenitur, ex alia assumatur. ... Quodsi ... electio fieri in urbe non possit ..., ius potestatis obtineant eligere pontifi- cem, ubi congruentius ... iudicaverint.</i>		
1119	→Gelasius II. versucht vergeblich, einen Nachfolger zu desig- nieren		Freund S. 81
1179	(3. →Laterankonzil, Ka- non 1) → <i>LICET DE EVITANDA</i>	→Alexander III.: Wähler aus- schließlich die Kardinäle. Zwei- Drittel-Mehrheit der Anwesenden	Mirbt S. 171f. Nr. 316; Hubert Jedin, Conciliorum oe- cumenicorum de- creta (Bologna ³ 1973) S. 211
1274	(2. Konzil von →Lyon) → <i>UBI PERICULUM MAIUS</i>	→Gregor X.: Konklave, das spä- testens nach 10 Tagen zu beziehen ist. Beschränkung der Mahlzeiten bei längerer Dauer. Papstwahl am Sterbeort des Vorgängers. Kon- klavewächter die örtliche Obrig- keit.	Mirbt S. 205–207 Nr. 367; Jedin S. 314–18; Friedberg, Corpus Iuris Canonici, Bd. 2, Sp. 946–949
1276	von →Johannes XXI. aufgehoben		
1294	von →Cölestin V. wieder in Kraft gesetzt		
1317	→ <i>NE ROMANI ELEC-</i>	→Clemens V. präzisiert die Re-	Friedberg, Corpus

	<i>TIONI</i>	geln Gregors X. hinsichtlich des Konklaveortes.	Iuris Canonici, Bd. 2 Sp. 1135f.
1351	→ <i>LICET IN CONSTITUTIONE</i>	→Clemens VI.	
1378	→ <i>FUTURIS PERICULIS ET DETRIMENTIS</i>	Notwahlordnung →Gregors XI. für die eine Wahl seines Nachfolgers	Mollat, Lettres secrètes de Grégoire XI n° 3913
1415		Keine Wiederwahl der vom Konzil von →Konstanz abgesetzten Päpste	Norman P. Tanner (Hg.), Decrees of the Ecumenical Concils I (Georgetown 1990) S. 418
1417	→ <i>AD LAUDEM, GLORIAM ET HONOREM</i>	Wahlordnung für diese eine Wahl (→Martins V.)	Norman P. Tanner (Hg.), Decrees of the Ecumenical Concils I (Georgetown 1990) S. 445f.
1432	→ <i>ATTENDENS</i>	Während des Konzils von →Basel keine Wahl außerhalb des Konzils	
1503	→ <i>CUM TAM DIVINO</i>	→Julius II. verbietet die Simonie bei der Papstwahl	
1529	→ <i>CUM CARISSIMUS</i>	Papstwahl in Rom, auch wenn der Papst (→Clemens VII.) außerhalb Roms stirbt	
1530	→ <i>LICET VARIE CONSTITUTIONES</i>		
1558	→ <i>CUM SECUNDUM APOSTOLUM</i>	→Pius IV. verbietet Wahlabsprachen zu Lebzeiten des Vorgängers	
1561	→ <i>PRUDENTIA PATRIS FAMILIAS</i>	Keine Papstwahl durch das Konzil von →Trient	
1562	→ <i>IN ELIGENDIS ECCLESIARUM</i>		
1591	→ <i>COGIT NOS DEPRAVATA</i>	Verbot von Wahlabsprachen zu Lebzeiten des Papstes	
1598	→ <i>HUMANE VITE</i>	Papstwahl in Rom, auch wenn der Papst (→Clemens VIII.) außerhalb Roms stirbt	
1621	→ <i>ETERNI PATRIS FILIUS</i>	→Gregor XV. erläßt genaue Bestimmungen über Wahlvorgang und Zeremoniell	
1622	→ <i>DECET ROMANUM PONTIFICEM</i>		
1625	→ <i>AD ROMANI PONTIFICIS</i>	→Urban VIII. bestätigt die Ordnung →Gregors XV.	
1732	→ <i>APOSTOLATUS OFFICIUM</i>	→Clemens XII. regelt die Einzelheiten des Verfahrens während der Sedisvakanz und im Konklave	
1732	→ <i>AVENDO NOI</i>		
1744	→ <i>IN APOSTOLICE</i>		
1797	→ <i>CHRISTI ECCLESIE</i>	→Pius VI. erlaubt die Wahl auch	

und 1798	<i>REGENDE, →CUM NOS SUPERIORI ANNO</i>	an einem anderen als dem Sterbeort des Papstes, um einer Einflußnahme Napoleons vorzubeugen	
1804	<i>→QUE POTISSIMUM</i>	→Pius VII. erneuert diese Bestimmungen vor seiner Abreise nach Paris zur Kaiserkrönung Napoleons	→Cocquelines 12 S. 244-249 Nr. 335, 336, 338
1807		→Pius VII. erneuert die Bestimmung Pius' VI.	→Cocquelines 13 S. 92-94 Nr. 472
1869	<i>→CUM ROMANIS PONTIFICIBUS</i>		
1882	<i>→PRAEDECESSORES NOSTRI</i>	→Leo XIII. sorgt vor, daß die italienische Regierung keinen Einfluß auf die Wahl nimmt	→AAS 9,2(1917)485–495
1904	<i>→COMMISSUM NOBIS</i>	Abschaffung der →Exklusive	Pii X. ... S. 289–292; →AAS 9/2(1917)484f.
1904	<i>→VACANTE SEDE APOSTOLICA</i>	→Pius X. regelt die Papstwahl neu, unter Außerkraftsetzung aller früheren Wahlordnungen. Inhaltlich praktisch keine Änderungen, nur werden der Akzeß und die Möglichkeit, mehrere Kandidaten zu wählen, abgeschafft. Die Abstimmung ist geheim, aber bei exakter Zweidrittelmehrheit sind die Stimmzettel zu öffnen, um eine Selbstwahl zu verhindern (§ 75).	Pii X. ... S. 259–288; →AAS 9/2(1917)457–484
1922	<i>→CUM PROXIME</i>	→Pius XI. bestimmt, daß das Konklave am 9. bis 18. Tag nach dem Tode des Papstes bezogen werden soll.	→AAS 14(1922)145f.
1945	<i>→VACANTIS APOSTOLICAE SEDIS</i>	→Pius XII. bestätigt die Wahlordnungen →Pius' X. und →Pius' XI.	→AAS 38(1945)61–99
1962	<i>→SUMMI PONTIFICIS ELECTIO</i>	Ergänzungen →Johannes' XXIII.	→AAS 54(1962)632–640
1970	<i>→INGRAVESCENTEM AETATEM</i>	→Paul VI. beschränkt das aktive Wahlrecht auf das 80. Lebensjahr der Kardinäle	→AAS 62(1970)810–813
1975	<i>→ROMANO PONTIFICI ELIGENDO</i>		→AAS 67(1975)609–645
1996	<i>→UNIVERSI DOMINICI GREGIS</i>	→Johannes Paul II. bestimmt unter anderem eine mögliche Abweichung vom Prinzip der Zweidrittel-Mehrheit.	→AAS 88(1996)305–343
2007	<i>→CONSTITUTIONE APOSTOLICA</i>	→Benedikt XVI. führt die Zweidrittel-Mehrheit wieder ein.	→AAS 99(2007)776f.
2013	<i>→NORMAS NONNULLAS</i>	→Benedikt XVI. bekräftigt die unbedingte Zweidrittelmehrheit	→AAS 105(2013)253–257

	wieder fest.	
--	--------------	--

<Volkert Pfaff, Feststellungen zu den Urkunden und Itinerar Papst Coelestins III., Historisches Jahrbuch 78(1959)110–139 zum Designationsversuch Cölestins III. (wenn es ihn gab); ferner: MGH SS 27, 177>

G. Schwaiger in: Lexikon des Mittelalters 6 Sp. 1691–1396

Carl Mirbt, Quellen zur Geschichte des Papsttums und des römischen Katholizismus (Tübingen ⁴1924)

Detlev Jasper, Das Papstwahldekret von 1059. Überlieferung und Textgestalt (Sigmaringen 1986; Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 12)

Hubert Jedin, Conciliorum oecumenicorum decreta (Bologna ³1973)

Pii X. Pontificis Maximi acta (Rom 1905/14) Bd. III

Peter Krämer in: Bruno Steimer (Hg.), Lexikon der Päpste und des Papsttums (Freiburg 2001) Sp. 600–605

W. M. Plöchl in: Lexikon für Theologie und Kirche 8 Sp. 60–63

Markus Graulich in →LKStKR 3 S. 142–144

→Stadler S. 236–239

Thomas Frenz, "Habemus papam". Geschichte der Papstwahl von Matthäus 16,18f. bis heute (in Arbeit)

Vgl. auch: Das Geheimarchiv des Vatikan. Tausend Jahre Weltgeschichte in ausgewählten Dokumenten (Stuttgart 1992) S. 228

Carl Andresen/ Georg Denzler, Wörterbuch der Kirchengeschichte (München 1982) S. 454–456

Bertram Otto/ Marlies Grünberg-Otto, Das Fenster zur Welt. Dokumentarischer Bildband über den Vatikan (Bonn 1959) Taf. 29, 35

Stephan Freund, Est nomen omen? Der Pontifikat Gelasius II (1118 – 1119) und die päpstliche Namensgebung, Archivum Historiae Pontificiae 40(2002)53–83

Pierre Blet. Exclusive, in: Philippe Levillain (Hg.), Dictionnaire historique de la Papauté (Paris 1994) S. 658f.

Papyrus ist der Beschreibstoff der älteren Urkunden und Register, jedoch sind Register auf Papyrus überhaupt nicht, Urkunden nur in geringer Zahl erhalten. Das älteste, nur fragmentarisch erhaltene Stück stammt von 788, das jüngste Beispiel von 1057, insgesamt nur etwa 50 Exemplare. (Wir wissen natürlich nicht, ob nicht auch nach 1057 auf Papyrus geurkundet wurde und die Stücke nur verlorengegangen sind.) Daneben kommt vom 11. Jahrhundert an (ältestes Original 1005) das →Pergament vor, das dann vom späten 11. Jahrhundert an alleinherrschend wird.

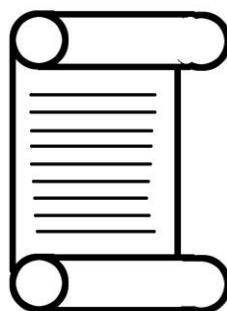
Papyrus	Pergament
897-10-15 (Z. 5)	967-04-15 (Z. 175) *
971-01 (Z. 206f., 210)	
978-02-25 (Z. 245)	
995-05-26 (Z. 325)	
998-05-09 (Z. 357)	

999-11-23 (Z. 377)	
1000-05 (Z. 399)	
1002-12 (Z. 405)	
1004-10 (Z. 416)	
	1005-12 (Z. 422)
	1006-12-02 (Z. 426)
	1007-05 (Z. 433)
1007-11 (Z. 437)	
1011-11 (Z. 457)	
	1012-12 (Z. 477)
	1013-12 (Z. 483)
	1014-02-14 (Z. 484)
	1016-12-16 (Z. 502)
1017-01-08 (Z. 507)	
	1017-04-26 (Z. 516)
	1017-06 (Z. 518)
	1022-12 (Z. 542)
	1024-02-08 (Z. 546)
	1024-12 (Z. 562)
	1027-08-13 (Z. 577)
	1044-06-06 (Z. 621f.)
	1045-05 (U. 625)
	1045-11 (Z. 627)

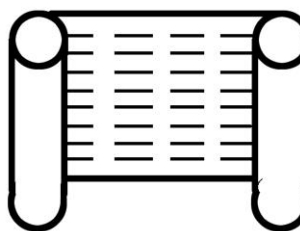
Z. = Harald Zimmermann, Papsturkunden 896 – 1046 (Wien ²1988)

* muß noch überprüft werden <ganze Liste noch nicht endgültig>

Die Papyrusurkunden sind, im Gegensatz zu den meisten späteren Urkunden, hochrechteckig, der Zeilenabstand ist großzügig bemessen, die Formate mitunter enorm (bis zu 17 m Länge). Sie werden also, anders als die literarischen Papyri, parallel zur kürzeren Kante beschrieben.



Urkunde



Literarischer Papyrus

Ein Register auf Papyrus wird erwähnt für 533; das →Register Gregors I., ebenfalls auf Papyrus, war um 880 noch vorhanden. Das Register →Gregors VII. war dagegen von Anfang auf Pergament geschrieben.

H. Gerstinger in: Lexikon für Theologie und Kirche 7 Sp. 63–65

par bullarum (Urkundenpaar): so wird bei einer Pfründenprovision das Paar aus Provisionsurkunde und →*executoriale* bezeichnet.

parafrasarius → *palafrenarius*

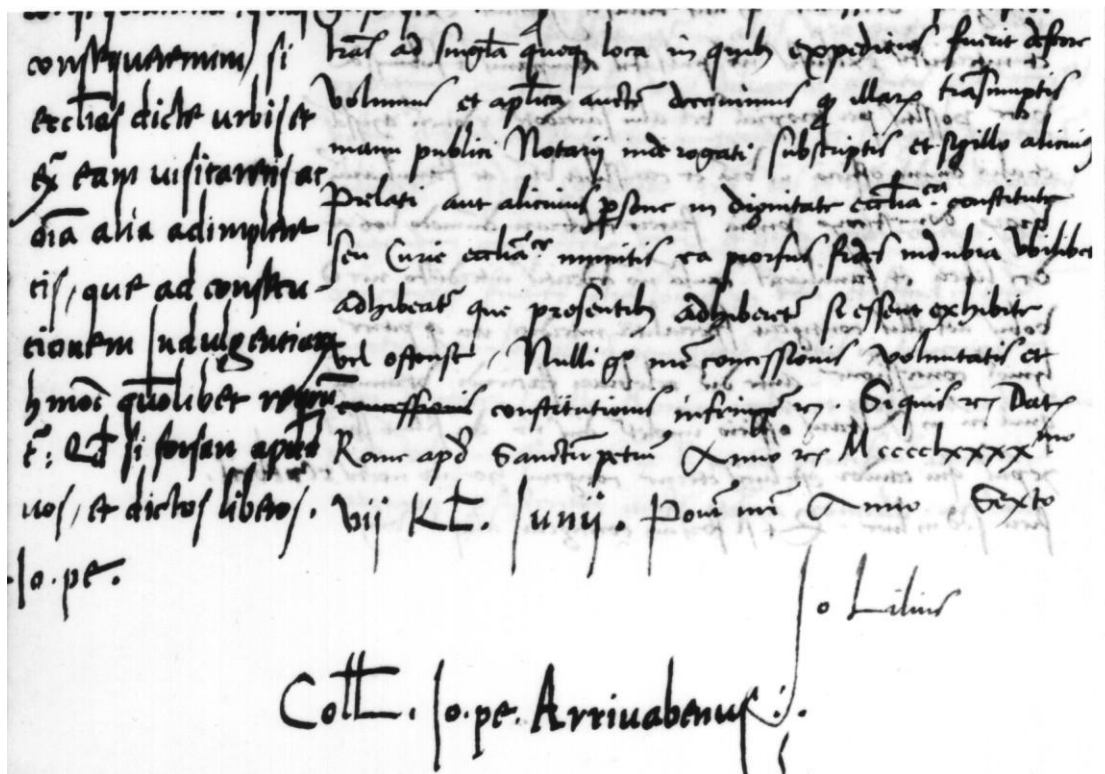
Parallelexpedition: es gibt die Möglichkeit, die Ausstellung einer Urkunde enorm zu beschleunigen, indem sie quasi parallel zur offiziellen Expedition privatim expediert wird. Das ist freilich mit erheblichen Zusatzkosten verbunden. Dieser alternative Expeditionsweg sieht so aus: zugleich mit der Einreichung der Supplik setzt der Prokurator das Konzept auf und schreibt es in zwei Exemplaren; das eine läßt er durch einen ihm bekannten Skriptor ins Reine schreiben, das zweite läßt er ins Kanzleiregister eintragen (wohlgemerkt aufgrund des Konzeptes und noch bevor die Bitte überhaupt genehmigt ist). Sobald dann die Genehmigung der Supplik vorliegt, präsentiert die Supplik und eines der vorgefertigten Konzepte dem zugewiesenen Abbreviator, der das Konzept nur noch abzeichnet. Dann läßt er sich den Skriptor zuweisen, den er aber gar nicht weiter beehligt, sondern er setzt nur über die Skriptorenunterschrift auf der Reinschrift den Stellvertretungsvermerk auf den Namen des zugewiesenen Skriptors. (Stellvertretung ist ja zulässig.) Dann reicht er die Reinschrift mit der Supplik und dem abgezeichneten Konzept zur Kontrolle und Besiegelung ein. Schließlich läßt er die Reinschrift im Registerbüro mit dem dort bereits anhand des zweiten Konzeptexemplars eingetragenen Textes vergleichen, wobei der Registereintrag gegebenenfalls korrigiert wird.

In der folgenden Verdeutlichung stehen in der linken Spalte die offiziellen Schritte, in der rechten die abweichenden bzw. zusätzlichen Schritte des "parallelen" Weges:

Prokurator reicht Supplik ein.	
	Prokurator fertigt zwei Exemplare des Konzeptes an:
	Nr. 1 läßt er durch einen Skriptor ins Reine schreiben.
	Nr. 2 läßt er im Kanzleiregister registrieren.
Supplik wird geprüft, genehmigt und registriert.	
Supplik wird im Supplikenregister abgeholt.	

Supplik wird einem Abbreviator zugewiesen.	
Abbreviator fertigt Konzept an.	Abbreviator zeichnet Konzept ab
Konzept wird einem Skriptor ausgeteilt.	
Skriptor fertigt Reinschrift an.	Auf der Reinschrift wird Stellvertretungsvermerk gesetzt.
Reinschrift wird auf Wortlaut (<i>prima visio</i>), Inhalt (<i>iudicatura</i>) und Pergamentschäden überprüft.	
Expeditionsfreigabe durch den Kanzleileiter.	
Bullierung.	
Kopie der Reinschrift wird ins Kanzleiregister eingetragen.	Reinschrift und Registereintrag werden verglichen und ggf. korrigiert.

Dieses Verfahren bietet auch eine Erklärung für die teils erheblichen Textkorrekturen im Register, die durch bloße Schreiberversehen nicht zu erklären sind.



Die → *Practica cancellariae apostolicae saeculi XV. exeuntis S.* schildert ein ähnliches, nicht ganz so radikales Vorgehen: *et ibis ad abbreviatorem, ut faciat tibi*

minutam, et scriptor scribit litteras, et sic antequam veniat supplicatio tua ad cancellariam, tu habes litteras scriptas et poteris expedire illas, et lucraberis ad minus V vel VI dies (S. 39). Dieser Zeitvorteil sei erstrebenswert, *quia una dies poterit tibi auferre beneficium. Quare consulo, ut non sis parcus et facias similiter* [ein Trinkgeld geben] *apud abbreviatorem et statim expedieris* (S. 38).

Thomas Frenz, *Sed hec due species falsitatis non possunt facile comprehendere*. Beobachtungen zu kurialen Fälschungen von Papsturkunden. In: Irmgard Fees/ Andreas Hedwig/ Francesco Roberg (Hgg.), *Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters. Äußere Merkmale – Konservierung – Restaurierung* (Leipzig 2011) S. 335–348, hier S. 345–347

parcus inferior → ***parcus superior***

parcus maior (auch *presidentia maior*, *presidentia cancellarie*, bei →Hofmann: "Präsidialbureau"): ihn bilden die zwölf erfahrensten →Abbreviatoren, die vom Kanzleileiter zur inhaltlichen Kontrolle der Urkunden (→*iudicatura*) herangezogen werden (→*cancellariam tenere*). Von der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts an fertigen nur noch sie die →Konzepte an. Die von →Eugen IV. erwogene Unterteilung in einen *parcus superior* und einen *parcus inferior* ist nicht realisiert worden. Der Einzug der →Abbreviatorentaxe erfolgt durch einen Abbreviator aus dem *parcus maior* und zwei Mitglieder des *parcus minor* (Taxquittung in der Mitte unter der Plica, Position 13). Die bestandene *iudicatura* wird auf der Rückseite der Urkunde unter den Schnüren bescheinigt (Position 29).

Die zentrale Rolle des *parcus maior* in der Urkundenexpedition wird mehrfach von den Päpsten gewürdigt. So nennen ihn →Calixt III. *oculus dexter pontificis*, →Julius II. die Abbreviatoren *preclare in firmitate militantis ecclesie stelle*. Zur Zeit des letzteren hat allerdings schon sein Niedergang eingesetzt, denn sein strenges Beharren auf dem Kirchenrecht (die →Prokuratoren sprechen aus ihrer Sicht von der →*pertinacia abbreviatorum*) fördert ihre Umgehung durch die →*expeditio per cameram* und durch die Ausstellung von →Breven.

Im 16. Jahrhundert erwirbt der *parcus maior* vorübergehend das Amt des →*summator*.

parcus minor (auch *presidentia minor*): ihn bilden alle Abbreviatoren, die nicht zum *parcus maior* gehören. (Theoretisch gibt es noch die Abbreviatoren der →*prima visio*, die aber in der Praxis nicht von denjenigen des *parcus minor* unterschieden werden.) Ihre Hauptaufgabe ist der Vergleich der →Reinschrift mit dem →Konzept auf den korrekten Wortlaut (*prima visio*). Bei der Quittung für die →Abbreviatorentaxe unterschreiben zwei von ihnen unter dem Namen eines Abbreviators aus dem →*parcus maior* in der Mitte unter der Plica (Position 13). Die erfolgreiche *prima visio* wird auf der Rückseite an der Falte rechts bescheinigt (Position 30).

parcus superior: in der Kanzleiordnung →Eugens IV. (→*ROMANI PONTIFICIS*) ist eine Teilung des →*parcus maior* der Abbreviatoren in einen *parcus superior* und einen *parcus inferior* vorgesehen. In jenem sollten die schwierigen, in diesem die Routineangelegenheiten behandelt werden. Der Plan ist offenbar nicht in die Praxis umgesetzt worden.

parthenon (*parthenion*, *partheopaeum* u. dgl.) heißen in älteren Urkunden und in den darauf gestützten Regesten oftmals die Nonnenklöster. Das griechische Wort παρθενος bezeichnet die Jungfrau, am bekanntesten die jungfräuliche Göttin Athene.

Paris (in der Ortsangabe *Parisius*) war trotz der Hauptstadtfunktion nur ein Suffraganbistum von Sens. Erst seit 1622 ist es ein Erzbistum mit einer Blois, Chartres, Meaux, Orléans und seit 1802 Versailles als Suffraganen. Zahlreiche Erzbischöfe des 18. und 19. Jahrhunderts starben gewaltsam. In der dortigen Nationalbibliothek wird ein Band der Register →Innozenz' IV. verwahrt (ms. lat. 4039); im dortigen Nationalarchiv drei Bände Quittungen für Servitienzahlungen (L52 D5 [1482/4], L25 A8 [1473/6], L 25 A9 [1477/88]).

Ch. Lefebvre in: Lexikon für Theologie und Kirche 8 Sp. 97f.

Pars mea deus in secula. Devise von Papst Honorius IV.

partes infidelium: als *in partibus infidelium* liegend bezeichnet der →*stilus curiae* die ehemaligen christlichen Bistümer, die nunmehr im islamischen Machtbereich liegen. Sie werden an →Weihbischöfe übertragen, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob dort etwa orthodoxe Bischöfe amtieren.

Eine Liste von 1245 und eine vom Oktober 1329 (Mollat, *Lettres communes de Jean XXII* n° 46791) nennen folgende Völker, die die *partes infidelium* bewohnen; ähnlich auch 1291 und 1364:

<i>Alani</i> (Mongolen?), <i>Armeni</i> , <i>Blacori</i> , <i>Bulgari</i> , <i>Cumani</i> , <i>Ethiopes</i> , <i>Gazari</i> , <i>Georgiani</i> , <i>Goti</i> (<i>Gothi</i> , <i>Gotthi</i>), <i>Greci</i> ,	<i>Hiberi</i> (<i>Iberi</i> , das sei dasselbe wie Leute aus Georgien oder Gurgistan) <i>Hungari</i> , <i>Indi</i> (dafür auch fälschlich <i>Judei</i>), <i>Jacobite</i> , <i>Motelite</i> (<i>Mocelite</i> , <i>Mathiti</i> , <i>Mossoliti</i> , <i>Moscelini</i> , <i>Mosse-liti</i>) <i>Nestoriani</i> ,	<i>Nubiani</i> , <i>Pagani</i> , <i>Rutheni</i> , <i>Sa(r)raceni</i> , <i>Sciti</i> (<i>Siti</i> , <i>Sithe</i>), <i>Sclavi</i> , <i>Servii</i> , <i>Syri</i> , <i>Tartari</i> , <i>Ungari</i> , <i>Yberi</i> (<i>Iberi</i>), <i>Zichori</i> .
--	--	---

Ferner finden sich *rex Rassie*, *rex Tefilicensis*, *rex Choraticensis*, *rex Corum*, *dominus Nascarinorum*. Ferner wird 1333 (Mollat, Lettres communes de Jean XXII n° 60684) ein *rex Czicorum* (*Zicorum*) genannt, der wohl auf der Krim zu lokalisieren ist. Insgesamt also eine bunte Mischung aus "Schismatikern" und Nichtchristen, deren Interpretation aber außerhalb der Aufgabe dieses Lexikons liegt!

participatio: im 15. Jahrhundert kommt es, vor allem durch die Zusammenlegung der drei Kurien der verschiedenen Obödienzen nach dem Ende des Schismas, zur Überbesetzung der meisten Funktionen an der Kurie. Bei einigen Ämtern wird daher eine begrenzte Zahl von Personen *paricipantes* erklärt, d.h. nur sie haben an den Einnahmen teil, während die →*supranumerarii* nicht entlohnt werden; letztere haben aber eine gewisse Anwartschaft darauf, in den Kreis des *participantes* aufzurücken, sobald dort eine Stelle frei wird. Die *participatio* gibt es bei den →*secretarii*, →*clerici camere* und der →*prothonotarii*; bei letzteren bleibt der Ausdruck erhalten, auch nachdem das System nach der Mitte des 15. Jahrhunderts obsolet geworden ist. Auch die Organisation der →*procuratores audientiae litterarum contradictarum* als 14köpfiges Kolleg kann man als Einführung der *participatio* interpretieren.

parva data: seit dem 16. Jahrhundert wird auf den →Suppliken sofort bei Einreichung ganz am unteren Rand das Datum vermerkt (*parva data*), das nach der →Signatur als reguläres Datum (*magna data*) vom →Datar eingetragen wird, auch wenn die Signatur erst später erfolgt. Vgl. dazu →Riganti S. 219: *Data parva apponitur ab →Officiali Datarum, qui parvis characteribus in extrema supplicationis margine apponit datum diei, mensis et anni absque clausula "Datum ..."*.

Es gibt eine Art Briefkasten, welcher zweimal täglich geleert wird, in den die Suppliken eingeworfen werden können. →le Pelletier S. 116f.: "... au logis du Prefet des Dates où il y a une boëte, dans laquelle il la met, comme on fait une lettre à post. ... Le Prefet des Dates, ou son Commis, de minuit & le matin, leve les Memoires qu'il trouve dans la boëte, & au bas il y met les jours, mois & an qu'ils y ont esté jettez, & les porte au Dataire, qui les souscrit."

Die *parva data* verliert nach 6 Monaten ihre Gültigkeit.

→*verisimilis notitia*

→Perard Castel I S. 178–200

→Amydenius S. 29, 410ff.

PASCENDI DOMINICI GREGIS vom 8.9.1907: antimodernistische Enzyklika
→Pius' X. →*LAMENTABILI*

Pii X. Pontificis Maximi acta (Rom 1905/14) IV S. 47–114

→Enchiridion 4 S. 206–309 Nr. 10

Émile Poulat, Modernisme, in: Philippe Levillain (Hg.), Dictionnaire Historique de la Papauté (Paris 1994) S. 1122–1126

Paschalis I. – III. (italienisch Pasquale, französisch Pascal), Päpste: siehe Datei 36

pascua: eine Kategorie in Mandaten zur Wiederbeschaffung entfremdeter kirchlicher Einnahmen. →Entfremdung, →MILITANTI ECCLESIE, →*Nonnulli filii iniquitatis*

Passau → Großbistum, → *ARCANO DIVINE PROVIDENTIE*

Passignano: aus diesem Kloster nahe Florenz sind etliche Minuten von päpstlichen Urkunden des 12. Jahrhunderts (→Alexander III. und →Cölestin III.) überliefert. Konzepte

Paul Fridolin Kehr, Die Minuten von Passignano. Eine diplomatische Miscelle, Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 7(1904)8–41

Pastor, Ludwig Freiherr von (1854–1928): Kirchenhistoriker und Diplomat, Autor von

- Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters, 16 Bde. (Freiburg 1886 ff. u. ö.) [auch ins Italienische übersetzt]

und zahlreicher weiterer Arbeiten. Seine ausgesprochen papstfreundliche Tendenz, die ihm noch vor der Öffnung des →Vatikanischen Archivs Zugang zu diesem verschaffte, wird aufgewogen durch die Fülle von Detailinformationen und archivalischen Belegstücken.

Band	Päpste	Jahre
1	Allgemeine Einleitung sowie Martin V. – Calixt III.	1417–1458
2	Pius II. – Sixtus IV.	1458–1484
3,1	Innozenz VIII. – Alexander VI.	1484–1503
3,2	Pius III. – Julius II.	1503–1513
4,1	Leo X.	1513–1521
4,2	Hadrian VI. – Clemens VII.	1522–1534
5	Paul III.	1534–1549
6	Julius III. – Paul IV.	1550–1559
7	Pius IV.	1559–1565
8	Pius V.	1566–1572
9	Gregor XIII.	1572–1585
10	Sixtus V. – Innozenz IX.	1585–1591
11	Clemens VIII.	1592–1605
12	Leo XI. – Paul V.	1605–1621
13	Gregor XV. – Urban VIII.	1621–1644
14,1	Innozenz X. – Clemens X.	1644–1676
14,2	Innozenz XI. – Innozenz XII.	1676–1700

15	Clemens XI. – Clemens XII.	1700 –1740
16	Benedikt XIV. – Pius VI.	1740–1800

Interessant ist auch sein Buch "Die Stadt Rom am Ende der Renaissance (Freiburg 1925)".

Luise Schorn-Schütte in: vom Bruch/Müller, Historikerlexikon. Von der Antike bis zum 19. Jahrhundert (München 1991) S. 232f.

F. Groß in: Lexikon für Theologie und Kirche 8 Sp. 155
→Stadler S. 241f.

PASTOR (A)ETERNUS

1. Entwurf einer Bulle →Pius' II. zur Kurien- und Kanzleireform vom Mai/September 1464.

Michael Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 – 1500 (Innsbruck 1894) S. 372–379

Ludwig Freiherr von Pastor, Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters II (Freiburg ⁷1923) S. 747–752 Nr. 62

2. vom 19.12.1516: →Leo X. hebt die Pragmatische Sanktion von Bourges auf.

→Cocquelines III/3 S. 430–433 Nr. 21

Hubert Jedin, Conciliorum oecumenicorum decreta (Bologna ³1973) S. 640–645

3. von 18.7.1870: →Pius IX. publiziert das Dekret des →1. Vatikanischen Konzils über die Unfehlbarkeit des Papstes in Fragen der Glaubens- und Sittenlehre.

... Itaque nos traditioni a fidei christianae exordio perceptae fideliter inhaerendo ... sacro approbante concilio docemus et divinitus revelatum dogma esse definimus Romanum pontificem, cum ex cathedra loquitur, id est, cum omnium christianorum pastoris et doctoris munere fungens pro supremo sua apostolica auctoritate doctrinam de fide vel moribus ab universa ecclesia tenendam definit, per assistentiam divinam ipsi in beato Petro promissam ea infallibilitate pollere, qua divinus redemptor ecclesia sua in definienda doctrina de fide vel moribus instructione esse voluit. Ideoque eiusmodi Romani pontificis definitiones ex sese, non autem ex consensu ecclesiae, irreformabiles esse.

→Enchiridion 2 S. 1134–1151 Nr. 74

Carl Mirbt, Quellen zur Geschichte des Papsttums und des römischen Katholizismus (Tübingen ⁴1924) S. 461–466 Nr. 606

Hubert Jedin, Conciliorum oecumenicorum decreta (Bologna ³1973) S. 811–816

PASTOR BONUS

1. vom 17.6.1335: →Benedikt XII. *de apostatis*.

→Cocquelines zu Benedikt XII. Nr. 2

Vidal, Lettres communes de Benoît XII n° 2449

2. vom 13.4.1744: →Benedikt XIV. reformiert die →Pönitentiare.

→Cocquelines XV/1 S. 319–330 Nr. 95

2. vom 28.6.1988: →Johannes Paul II. reformiert die Kurie. Die neue Gliederung der Kurie teilt diese ein in das →Staatssekretariat, 9 →Kongregationen (darunter die →Inquisition), 3 Gerichtshöfe (die →Pönitentiare, die →Signatura und die →Sacra Romana Rota), 12 Räte und 3 Ämter (darunter die →*camera apostolica*) sowie zugewandte Institutionen wie das →Vatikanische Archiv und die →Vatikanische Bibliothek. Die →Kanzlei, die Sekretariate und die →Datarie hatte bereits →Paul VI. abgeschafft.

Articulus	I. Normae generales
1	De Curiae Romanae notione
2–10	De dicasteriorum structura
11–21	De agendi ratione
22–23	De cardinalium adunationibus
24–25	<i>De coetu cardinalium ad consulendum rebus organicis et oeconomicis apostolicae sedis</i>
26–27	De rationibus cum ecclesiis particularibus
28–32	De visitationibus ad limina
33–35	De indole pastoralis actuositatis
36	De officio centrali laboris
37–38	De ordinibus
39–40	II. Secretatia status
41–44	Sectio prior
45–47	Sectio altera
	III. Congregationes
48–55	Congregatio de doctrina fidei
58–61	Congregatio pro ecclesiis orientalibus
62–70	Congregatio de cultu divino et disciplina sacramentorum
71–74	Congregatio de causis sanctorum
75–82	Congregatio pro episcopis
83–84	<i>Pontificia commissio pro America Latina</i>
85–92	Congregatio pro gentium evangelizatione
93–98	Congregatio pro clericis
99–104	<i>Pontificia commissio de patrimonio artis et historiae conservanda</i>
105–111	Congregatio pro institutis vitae consecratae et societatibus vitae apostolicae
112–116	Congregatio de seminariis atque studiorum institutis
	IV. Tribunalia
117–120	Paenitentiaria apostolica
121–125	Supremum tribunal signaturae apostolicae
126–130	Tribunal Rotae Romanae
	V. Pontificia consilia
131–134	Pontificium consilium pro laicis

135–138	Pontificium consilium ad unitatem christianorum fovendam
139–141	Pontificium consilium pro familia
142–144	Pontificium consilium pro iustitia et pace
145–148	Pontificium consilium "cor unum"
149–151	Pontificium consilium de spirituali migrantium atque itinerantium cura
152–153	Pontificium consilium de apostolatu pro valetudinis administris
154–158	Pontificium consilium de legum textibus interpretandis
159–162	Pontificium consilium pro dialogo inter religionibus
163–165	Pontificium consilium pro dialogo cum non credentibus
166–168	Pontificium consilium de cultura
169–170	Pontificium consilium de communicationibus socialibus
	VI. Officia
171	Camera apostolica
172–175	Administratio patrimonii Sedis Apostolicae
176–179	Praefectura rerum oeconomicarum Sanctae Sedis
	VII. Cetera Curiae Romae instituta
180–181	Praefectura pontificalis domus
182	Officium de liturgicis celebrationibus summi pontificis
183–185	VIII. Advocati
186–193	IX. Institutiones Sanctae Sedis adhaerentes
	Adnexum I: De pastoralis momento visitationis "ad limina Apostolorum" de qua in articulis a 28 ad 32
	Adnexum II: De Apostolicae Sedis adiutoribus uti laboris Communitate de qua in articulis a 33 ad 36
	Epistula Summi Pontificis Ioannis Pauli II de laboris signification qui Apostolicae Sedi praebetur

→AAS 80(1988)841–934; *Regolamento dazu*: →AAS 84(1992)201–267

Joel-Benoît d'Ononrio, Le pape et le gouvernement de l'église (Paris 1992) S. 303–306

Heribert Hallermann in →LKStKR 3 S. 157–160

PASTORALIS OFFICII

1. vom 13.6.1454: →Nikolaus V. bestätigt die Gründungsbulle des Skriptorenkollegs. (→*SICUT PRUDENS*).

Michael Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 – 1500 (Innsbruck 1894) S. 175–177

2. vom 13.12.1513: Reformbulle →Leos X. für alle Ämter der Kurie.

Bullarium Romanum editio Taurinensis V S. 570–600 Nr. 5

→Cocquelines III/3 S. 372–393 Nr. 5

3. von 1548: Bulle Pauls III. für die →Jesuiten betreffend die Exerzitien.

4. von 1718: →Clemens XI. verurteilt den →Jansenismus.

PASTORALIS OFFICII MUNUS von 1562: →Pius IV. reformiert die
→Inquisition.

PASTORALIS ROMANI PONTIFICIS VIGILANTIA → Abendmahlsbulle

PASTORIS ETERNI vom 9.12.1500: →Alexander VI. erstreckt das →Heilige
Jahr 1500 auf ganz Italien.

Enrico Celani, Johannis Burckardi Liber Notarum (Città di Castello 1906) 2 S. 254–260

PASTORIS GREGIS EPISCOPI vom 16.10.2004: eine →*Adhortatio post-synodalis* →Johannes Pauls II. *de episcopo ministro Iesu Christi pro mundi spe*.

§§ 1–5	Introductio
§§ 6–10	caput I: De episcopi mysterio et ministerio
§§ 11–25	caput II: De spiritali episcopi vita
§§ 26–31	caput III: Fidei magister et verbi nuntius
§§ 32–41	caput IV: Gratiae minister sacerdotii sumpremi
§§ 42–54	caput V: Pastoralis moderatio episcopi
§§ 55–65	caput VI: In ecclesiarum communione
§§ 66–78	caput VII: Episcopus coram hodiernis provocationibus
§§ 73–74	Conclusio

→AAS 96(2004)825–924

pastoris solatio destitute (des Trostes eines Hirten beraubt) heißt im →*stilus curiae* eine Diözese, deren Bischofsstuhl vakant ist.

Pásztor, Edith, * 8.6.1925, † 1.6.2015

Pásztor, Lajos

Ein aus Ungarn stammendes Forscherehepaar, seit 1946 in Rom. Zahlreiche Publikationen zur Papstdiplomatik, darunter:

- Edith Pásztor, Censi e possessi della Chiesa Romana nel Duecento: due registri pontifici inediti, *Achivum Historiae Pontificiae* 15(1977)139-193
- dies., I registri camerali di lettere pontificie del secolo XIII, *AHP* 11(1973)7-83
- Lajos Pásztor, Guida delle fonti per la storia dell'America Latina negli archivi della Santa Sede e negli archivi ecclesiastici d'Italia: *Archivio Segreto Vaticano* (Città del Vaticano 1970; *Collectanea Archivi Vaticani* 2)
- ders., Guida delle fonti per la storia dell'Africa a Sud del Sahara negli archivi della Santa Sede e negli archivi ecclesiastici d'Italia (Zug 1983; *Collectanea Archivi Vaticani* 3)

- ders., Le cedole concistoriali, Archivum Historiae Pontificiae 11(1973)-209-268

PATER FAMILIAS: die große Reformbulle →Johannes' XXII. vom 16.11. 1331. Enthält auch eine umfangreiche Taxliste.

Michael Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen ... (Innsbruck 1894) S. 91–110
Georg Erler, Dietrich von Nieheim, Der Liber cancellariae apostolicae vom Jahre 1380 und der Stilus palatii abbreviatus (Leipzig 1888 = Aalen 1971) S. 172–191

Pater sancte: mit dieser Anrede beginnen manchmal die →Suppliken. Häufiger ist aber →*Beatissime pater*.

PATERNE CHARITATI von 1682: →Innozenz XI. verurteilt den →Gallikanismus.

PATERNE CHARITATIS vom 6.10.1822: →Zirkumskriptionsbulle →Pius' VII. für Frankreich.

Angelo Mercati, Raccolta dei concordati su materie ecclesiastiche tra la Santa Sede e le autorità civili (Città del Vaticano 1954) S. 677–688
→Cocquelines XVI/15 S. 577–585 Nr. 1074

PATERNO IAM DIU ANIMO vom 24.11.1919: →Benedikt XV. ruft zu einer Kollekte für die hungernden Kinder in Mitteleuropa auf.

→AAS 11(1919)437–439

patria obediencie heißt jener Teil Frankreichs, der nicht der →Pragmatischen Sanktion von Bourges unterlag, also im "Gehorsam" des Papstes verblieb.

patria reducta heißt jener Teil Frankreichs, der der →Pragmatischen Sanktion von Bourges unterlag. Für diesen Teil erfolgte später eine Reduktion der →An-naten und →Servitien. →*patria obediencie*.

patriarcha:

1. Titel des obersten Bischofs eines Patriarchates (Jerusalem, Antiochia, Alexandria, Rom, Konstantinopel). Da die Verwendung dieses Titels für den Papst selbst nicht üblich ist, liegen seit 1453 alle Patriarchate →*in partibus infidelium* und werden an →Weihbischöfe vergeben. Der ursprüngliche Plan von 1524, für Lateinamerika ein sechstes Patriarchat zu errichten, ist nicht weiterverfolgt worden; der Titel erscheint dann als Nebentitel von Toledo; dieser Titel wurde 1644 von →Innozenz X bestätigt. 1650 gab es Pläne, ein Patriarchat für China zu errichten (so →Pastor 14,1 S. 149). Vgl. auch →Primas.

2. Ehrentitel einiger Erzbischöfe, ohne juristische Bedeutung, so etwa die Patriarchen von Aquileja und Grado, später (seit 1451) von Venedig und (seit 1716) von Lissabon (→*IN SUPREMO APOSTOLATUS SOLIO*).
3. Patriarchentitel erscheinen, mit unterschiedlichem historischem Hintergrund, auch für *Babylonien. Chaldeorum* (= Mossul), *Ethiopien*. (1555), *Maronitarum in Syria* und *Tirnovien*. (Bulgarien).
4. Wie der Papst die Patriarchen orthodoxer Konfession (Moskau usw.) anredet, konnte ich noch nicht ermitteln.

K. Mörsdorf in: Lexikon für Theologie und Kirche 8 Sp. 174–177

patrimonium beati Petri in Tuscia: die zentrale Provinz des →Kirchenstaates nordwestlich von Rom. Hauptorte: Frosinone und Ferentino.

PATRIS CORDE vom 8.12.2020: →Franciscus I. zur 150. Wiederkehr der Erklärung des hl. Josph zu Patron der Kirche.

→AAS 113(2021)13-27.

Ablaß dazu ebd. S. 151-154, Meßformular S. 496-499

PATRIS ETERNI FILII von 1304: Konstitution →Bonifaz' VIII.

Patronatsrecht → *ius patronatus*

patronus causarum sacri palatii apostolici → *SUPERNI DISPOSITIONE CONSILII*

Paul I. – VI. (italienisch Paolo), Päpste: siehe Datei 36

Paul vor den Mauern, Basilika → *S. Pauli extra muros*

Paulus, Hieronymus → Rebuffus

pauper → *gratis pro deo*, → *in forma pauperum*

Pauschalgebühr der Sekretäre <Text folgt>

Pavia, Konzil von → Siena, Konzil von

pax et communio → *gratia et communio*

Pax omnibus christifidelibus: Devise von Papst →Benedikt X.

